



Pressemitteilung

04.02.2019

„Hohe Berge - große Momente“ und mehr als der olympische Gedanke

Special Olympics Hessen: Die ersten Landesspiele im österreichischen Kautertal feierlich beendet

„Hiermit erkläre ich die Special Olympics Winterspiele Hessen 2019 in Feichten für beendet“: Mit diesen Worten des Bürgermeisters der Gemeinde im österreichischen Kautertal, Josef Raich, erlosch während der Abschlussfeier zwar das olympische Feuer, aber der Einsatz für eine inklusive Gesellschaft geht weiter.

Mit einer eindrucksvollen Feier unter der Begleitung der Musikkapelle Kautertal sind am Freitag in der Tiroler Gletscherregion die ersten Winterspiele von Special Olympics Hessen zu Ende gegangen. Eine emotionale Woche mit vielen besonderen Eindrücken liegt hinter den 180 Teilnehmenden, Trainern, Betreuern und Helfern – ganz nach dem Motto der Kautertaler Gletscherregion: „Hohe Berge - große Momente“.

Christian Hastedt-Marckwardt, 2. Vorsitzender und Pressesprecher Special Olympics Hessen, lobte noch einmal die Ausrichterregion als Gastgeber, die Gemeinde, den Tourismusverband Tiroler Oberland und die Kautertaler Gletscherbahnen GmbH als Kooperationspartner vor Ort und die vielen anderen Engagierten. „Ohne den enormen Einsatz all dieser wären diese Spiele nicht das geworden, was sie gewesen sind -besondere Spiele an einem besonderen Ort mit besonderen Momenten und für ein Mehr an Miteinander.“

Sportlerinnen und Sportler hätten sich nicht nur Ziele gesteckt, ihr Können gezeigt und ihre Grenzen erlebt. Sondern es gehe auch darum, ein Beitrag zum Abbau von Barrieren zu leisten, eine Brücke zu einem alltäglichen Leben mit mehr Offenheit, Toleranz und einem respektvollen Miteinander zu schlagen, machten die Redner die gesellschaftliche Bedeutung dieser besonderen Spiele deutlich.

Drei Trainingstage hatten die Athletinnen und Athleten zunächst absolviert, bevor dann am Donnerstag und Freitag die Wettbewerbe stattgefunden hatten: Ski-Alpin-Wettbewerbe am

Premium Partner

 WURTH

 ABB

 s.Oliver

Gletscher, Schneeschuhlaufen und Langlauf zentral im Ort Feichten, nur ein paar Meter vom Kaunertal Center entfernt. In den freien Stunden neben dem Training nutzten die Teams das Hallenbad. Auch Kegelbahnen und Schießstand im Kaunertal Center standen für die Teilnehmer zur Verfügung. Die öffentliche Athletendisko war wieder einmal ein Höhepunkt des Miteinanders.

Wegen der guten Voraussetzungen in Österreich, den Erfahrungen dort mit Special Olympics und den Möglichkeiten der Zusammenarbeit hatte sich Special Olympics Hessen dazu entschlossen, seine ersten Winterspiele im Kaunertal auszutragen. Denn bei der Premiere habe man als Organisation selbst Neuland betreten, Erfahrungen gesammelt und sei deshalb froh, auf ein bestehendes Netzwerk zurückgreifen zu können.

Crowdfunding soll helfen

Winterspiele wie die im Kaunertal haben ihren Preis. Um die Spiele finanziell leichter tragbar für die Teilnehmer zu gestalten, ist mit „fairplaid“ eine Crowdfunding-Aktion ins Leben gerufen worden:

Unter <https://www.fairplaid.org/winterspiele> kann unter dem Motto „alles oder nichts“ gespendet werden: Gehen bis zum 11. Februar insgesamt 10.000 Euro an Spenden ein, werden diese über Special Olympics an die Athleten ausbezahlt. Wenn nicht, erhalten die Spender ihr Geld zurück. Für die Spenderinnen und Spender gibt es neben der Spendenquittung verschiedene Prämien zum Ausschuchen.

Pressekontakt:

Christian Hastedt-Marckwardt
Pressesprecher, Mitglied des Vorstandes
Special Olympics Hessen e.V.
Telefon: +49 (174) 9150709
Email: presse@so-he.de
http: www.so-he.de

Weitere Informationen:

Über Special Olympics Hessen e.V.

Special Olympics ist die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Im Jahr 1968 von Eunice-Kennedy-Shriver ins Leben gerufen, ist Special Olympics heute mit nahezu 4 Millionen in 170 Ländern vertreten.

Bei Special Olympics Deutschland trainieren heute mehr als 40.000 Athletinnen und Athleten in den 15 Landesverbänden. Aus insgesamt 27 Einzelsportarten können sie selbstbestimmt und nach eigenen Interessen, Bedürfnissen und Wünschen auswählen.

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. wurde in 2006 im Frankfurter Römer gegründet. Der Verein unterhält eine Geschäftsstelle in Frankfurt und eine Zweigstelle in Biedenkopf.

Special Olympics Hessen wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt, dessen Zusammensetzung alle drei Jahre gewählt wird.